

**SERVICE**

**Handball**

**Frauen. SPL1. Hauptrunde**

**Rangliste:** 1. LK Zug 4/8. 2. Brühl Handball 4/8. 3. Rotweiss Thun 4/6. 4. Kreuzlingen 4/3. 5. Spono Eagles 3/2. 6. Yellow Winterthur 4/2. 7. Herzogenbuchsee 3/1. 8. GC Amicitia Zürich 4/0. - **Sonntag:** Spono Eagles - Yellow Winterthur (Nottwil SPZ, 16.00).

**Männer. 1. Liga, Gruppe 3**

Emmen - Altdorf 31:32. Wohlen - Muotathal 23:29. Dagmersellen - Kriens 28:22. Muri - SG HV Olten 21:24. - **Rangliste:** 1. Altdorf 4/8. 2. SG HV Olten 4/6. 3. Emmen 5/6. 4. Muotathal 5/6. 5. Dagmersellen 4/4. 6. Muri 4/2. 7. Wohlen 4/2. 8. Kriens 4/0. - **Heute:** Wohlen - Dagmersellen (Hofmatten, 20.00).

**Dagmersellen - Kriens 28:22 (9:12)**

Chrüz matt. - 230 Zuschauer. - SR: Jankevicienė/Petkevicius. - **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen, 3-mal 2 Minuten gegen Kriens. - **Torfolge:** 0:1, 2:4, 4:8 (18.), 6:10, 9:12, 13:13, 15:13, 15:15 (44.), 19:16, 22:18, 22:20, 24:20, 24:22, 28:22.

**Dagmersellen:** Häller/Schöpfer, Glur (4), Hodel, F. Häfliger (3), P. Tschupp (5), K. Tschupp (2), Peter, Sommer (9/4), T. Häfliger (1), Döös (1), Peyer (1), Theiler (4), Hofstetter (1), Renggli (2).

**Kriens:** Iten/Rast, Weingartner (5/1), Bühler (2/1), Wyss, Heller, T. Baumann (1), Felber, R. Baumann (3), Kim (2), Stadelmann (3), Studer, Knabl, Wolf (4).

**Männer. 2. Liga, Gruppe 4**

SG Horgen/Wädenswil II - Malers 29:30. Kriens - SG Handball Seetal 26:28. RW Sursee - Muotathal 38:34 (20:16). Borba Luzern - Einsiedeln 40:24. - **Rangliste:** 1. Borba Luzern 4/8. 2. Muotathal 4/6. 3. RW Sursee 4/6. 4. SG Handball Seetal 2/4. 5. SG Ruswil Wölhusen 3/4. 6. Stans II 3/2. 7. HSG Mythen-Shooters 2/2. 8. Malers 2/2. 9. Willisau 3/2. 10. Kriens 2/0. 11. SG Horgen/Wädenswil II 3/0. 12. Einsiedeln 4/0.

**SCHWINGEN I** Teil 9 der Serie zum 100-Jahr-Jubiläum des Schwingklubs Suredental dreht sich um die Klubjahre 1991 bis 2000

**Werner Vitali nahe am Königstitel**



Werner Vitali (Mitte) vor dem ESAF-Schlussgang 1998 in Bern zwischen Schlussganggegner Jörg Abderhalden (links) und dem damaligen Obmann Fritz Schwander (rechts).

1991 startete aus Suredentaler Sicht eine neue Ära im Vorstand. Nacht 29 Jahren Tätigkeit als Protokollführer gab Karl Scheuber seinen Rücktritt aus dem Vorstand auf die GV 1990. Auch auf kantonalen Funktionärs-Ebene gab es Schlagzeilen. Bruno Stofer, der es in dieser Funktion später auf nationale Ebene schaffen sollte, wurde als Technischer Leiter im Luzerner Verband gewählt. Auch deshalb gab er Ende 1991 sein Amt als Vereinspräsident an Xaver Fleischlin weiter, dies nach elf Jahren Präsidententätigkeit. Sportlich vermochte Werner Vitali mit seinem 25. Kranzgewinn (auf der Rigi) und dem 2. Rang am Bundesfeier-Schwinget 700 Jahre in Flüelen zu überzeugen.

Die erste Hälfte der 90er-Jahre stand klar im Zeichen der Vorbereitungen und Ausführungen von zwei Grossanlässen. 1993 wurde in Sursee gemeinsam mit dem FC Sursee das Innerschweizer Schwingfest vor über 7000 Zuschauern ausgetragen. Die OK-Leitung hatte Albert Vitali inne. Sein Bruder Werner Vitali qualifizierte sich für den Schlussgang, musste dort aber die Stärke von Eugen Hasler anerkennen. Ein Jahr zuvor hatte Vitali zudem in Olten den eidgenössischen Kranz gewonnen. Am Unspunnen-Schwinget 1993 war Vitali auf Rang 3 wie schon 1992 in Flüelen der beste Innerschweizer Schwinger.

1994 feierte der SK Suredental seinen 75. Geburtstag. Dieser wurde mit der erfolgreichen Kandidatur für die Durchführung der Jubiläumsfeier vom ESV 1995 gestartet. Die in der Stadthalle Sursee ausgetragene Feier zum 100. Geburtstag vom ESV war der erste und bisher letzte eidgenössische Anlass, den der Schwingklub Suredental in Eigenregie organisierte. In der Kampfwahl um die Austragung gewannen die Suredentaler die Wahl gegen Interlaken mit 102 zu 68 Stimmen. Die Kandidatur kam auch dank dem Engagement von Albert Vitali zu Stan-

musste man den Verlust von Werner Vitali verkraften. Dafür wurde viel Zeit in den Schwinghallenausbau investiert.

**Rücktritt vom Rücktritt**

Nach einjähriger Pause entschloss sich Werner Vitali, wieder ins Sägemehl zurückzukehren. Und wie! Am Eidgenössischen Schwingfest in Bern schwang er sich in einen sportlichen Rausch und qualifizierte sich für den Schlussgang. Dies gelang erst zum dritten Mal in der Geschichte einem Luzerner Schwinger, nach Alois Boog zum zweiten Mal einem Suredentaler. Gegen den entfesselten Jörg Abderhalden musste Vitali aber eine Niederlage einstecken, und der Toggenburger gewann den ersten von total drei Königstiteln.

Das Jahr 1998 war aber auch der Beginn der Ära Stefan Muff. Der damals 20-jährige Gunzwiler gewann erstmals einen Kranz und durfte als Belohnung in Bern das Eidgenössische Schwingfest bestreiten. Nach dem Ende dieser Saison beendete Vitali zum zweiten Mal seine Laufbahn.

Nach insgesamt sechs Jahren Abklärungsarbeit, vor allem durch Albert Vitali, wurde am 20. November 1999 die erweiterte Schwinghalle beim Schulhaus St. Georg eröffnet. Dabei wurde für den Nachwuchs ein Eröffnungsschwingfest durchgeführt. Im Mai 1999 wurde an einer ausserordentlichen GV die Schwinghallenerweiterung beschlossen.

Sportlich war das Jahr 1999 durchwachsen. Zwar gewann Peter Staffebach den Landessender-Schwinget, doch am Unspunnen-Schwinget, dem nationalen Saisonhöhepunkt, war kein Suredentaler Schwinger aktiv mit dabei. Mit Martin Koch, der beim Nachwuchs die ersten Erfolge feiern konnte, wuchs aber ein junger Schwinger heran, der in den kommenden Jahren für viele Schlagzeilen sorgen sollte.

MANUEL RÖSLI/ELIAS BIERN

de, der das OK schliesslich auch präsidierte.

**Dritter ESAF-Kranz und Laufbahndende**

1995 bleibt aus Suredentaler Sicht aber auch wegen Werner Vitali in bester Erinnerung. Auf dem vierten Schlussrang und mit einem hervorragenden Notenblatt ausgestattet, gewann Werner Vitali seinen dritten Kranz an einem Eidgenössischen Schwingfest in Folge. Nach sieben Gängen war er gar punktgleich mit dem späteren Schwingerkönig Thomas Sutter. Hätte Vitali seinen achten Gang platt gewonnen, wäre er gar Erstgekrönter geworden.

Und bei Vitali lief es weiter sehr gut an nationalen Anlässen. Auch beim Kilchberger Schwinget 1996 verpasste er den Schlussgang nur hauchdünn. Am Luzerner Ehrentag, den der Schwingklub Suredental abermals unter der Leitung von Albert Vitali in Oberkirch durchführte, stand Werner Vitali im Schlussgang. Gegen Damian Egli gab es einen Gestellten, der dem Rottaler für den Festsieg reichte. Nach 20 Rangfestsiegen und 50 Kränzen beendete Werner Vitali seine Laufbahn.

Das Jahr 1997 lief aus Suredentaler Sicht schliesslich ruhig ab. Sportlich

**HANDBALL I** Dagmersellen feiert gegen Kriens den zweiten Heimsieg

**«Anderes» Team nach der Pause**

Nach dem ersten Vollerfolg in der laufenden Saison vergangene Woche gegen den TV Muri wollten die Dagmerseller gegen den HC Kriens erneut punkten. Dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit und einem fast unüberwindbaren Ramon Häller im Tor konnten sich die Wiggertaler schliesslich die nächsten beiden Zähler gutschreiben lassen.

Die Startminuten sind momentan nicht die Stärken der Dagmerseller. Im Angriff harzte es gehörig, die Spielzüge wurden nicht wirklich fertig gespielt, und einfache technische Fehler führten zu vielen Ballverlusten. Da auch in der Verteidigung nicht immer alles passte, gerieten die Dagmerseller schnell in Rückstand. Vor allem dank Torhüter Ramon Häller ging es «nur» mit einem 9:12 in die Garderobe.

Wenn man dieses Spiel noch gewinnen wollte, musste im zweiten Umgang eine grosse Leistungssteigerung kommen. Und diese kam tatsächlich. Von der ersten Sekunde an stand ein

verwandtes Team auf dem Platz. Hinten begann das Team solidarisch zu verteidigen, und vorne setzte Trainer Martin Prachar auf die taktische Variante mit dem siebten Feldspieler, die bisher alle Gegner vor fast unlösbare Probleme gestellt hatte. Plötzlich fiel Tor um Tor, und bereits in der 36. Minute war beim 13:13 der Rückstand aufgeholt. In der Folge wurde das Spiel zu einem offenen Schlagabtausch mit Vorteilen für das Heimteam, denn nach dem 15:15 nach 44 Minuten sollten die Gäste nie mehr näher als auf zwei Tore herankommen.

Und wie schon gegen Muri in der Vorwoche konnten die Dagmerseller in den Schlussminuten nochmals zulegen und mit vier Toren in Serie das Schlussresultat auf 28:22 schrauben. Dank der Leistungssteigerung der Feldspieler in der zweiten Halbzeit und einem stark haltenden Ramon Häller zwischen den Pfosten (44 Prozent Abwehrquote, davon fünf Siebenmeter!) blieben die beiden Punkte nicht unverdient in Dagmersellen. **PTD**

**EISHOCKEY I** Sursee überzeugte mit starker Leistung gegen Küssnacht

**Ein ungefährdeter Heimsieg**

Am Sonntag begrüßte die 1. Mannschaft des EHC Sursee den SC Küssnacht aus dem Kanton Zürich zum ersten Meisterschaftsspiel der neuen Saison in der Eishalle Sursee. Vor fast 100 Besuchern konnten die Surseer mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den ersten Saisonsieg einfahren.

Das Team von Jozef Kovacik startete verhalten in das erste Heimspiel der Saison. Doch auch der SC Küssnacht vermochte zum Spielauftritt nicht zu überzeugen. Erst nach einem genialen Zuspil von Alain Meyer auf Marco Zürcher eröffnete der EHC

Sursee das Score. Es folgte nur wenige Minuten später der zweite Treffer durch Alain Meyer für den Gastgeber, ehe der SC Küssnacht den Anschlusstreffer erzielte. Mit einem erneuten Treffer von Marco Zürcher kurz vor der zweiten Drittelpause konnten die Suredentaler das letzte Drittel mit einer Zwei-Tore-Führung in Angriff nehmen. Im Schlussabschnitt dominierten die Surseer die Gäste von der Goldküste. Nach weiteren drei Toren (Wyss, Felder, Salzmann) der Surseer war der erste Saisonsieg zum Greifen nah. Am Ende jubelten die Gastgeber über einen 6:3-Erfolg. **MFE**

**SPORTNACHRICHTEN**

**Klarer 5:0-Sieg für Algro in Sempach**

**FUSSBALL** Bei tollen Bedingungen und etwas tieferem Terrain trafen auf der Sportanlage Seeland in Sempach zwei Verlierer der letzten Runde aufeinander. Für Algro war die Devise nach der bitteren Niederlage vor Wochenfrist klar: Rehabilitation in Form von drei Punkten.

Entsprechend starteten die Gäste dann auch in die Partie. Und Gashi traf bereits in der 13. Minute zur Gästeführung. Er wurde von Imgrüt mustergültig lanciert und schloss gekonnt zum 1:0 ab. Einige Zeigerumdrehungen später setzte Imbach Alusi mit einem weiten Einwurf in Szene. Dieser spielte in die Mitte, wo Bühler auf 2:0 stellte. In der 37. Minute erhielt das Heimteam nach Foul von Imbach einen Elfmeter zugesprochen. Schüpbach, als Penaltyschütze bekannt, konnte diesen aber samt Nachschuss parieren.

Durchgang zwei war erst einige Minuten alt, als Bühler alleine auf den gegnerischen Torhüter loslaufen konnte und mit seinem persönlichen zweiten Treffer des Abends auf 3:0 erhöhte. Das Heimteam war danach zu keiner Reaktion mehr fähig und kam nur noch selten in Algro-Tornähe. Die Gäste liessen nicht locker. Am Ende hiess es aus Sempacher Sicht 0:5. **MGT**

**Spono tritt endlich wieder zu Hause an**

**HANDBALL** Am Sonntag begrüßen die Spono Eagles im SPZ in Nottwil Yellow Winterthur. Anspiel ist um 16 Uhr. Es ist erst das zweite Heimspiel in dieser Saison. Wie die Spono Eagles durften auch die Gegnerinnen von Yellow Winterthur auf die neue Saison hin ein paar neue, jüngere Gesichter in ihren Reihen begrüßen. So erwartet die Adler ein etwas anderer Gegner als noch im letzten Jahr.

Besonders acht geben muss das Team um Trainergespann Lima/Stadelmann dabei auf Simona Grozdanovska. In vier Spielen hat die Topschorerin für Yellow nämlich bereits stolze 30 Tore geschossen. **KAA**

**Büroner kann an der Coupe de l'Avenir starten**

**MOTOCROSS** Das Suredentaler Motocross-Talent Loris Birrer vertritt am 5. und 6. Oktober in Belgien die Schweiz an der «Coupe de l'Avenir». Der 13-jährige Schüler aus Büron startet in der Kategorie 85cc. Die «Coupe de l'Avenir» ist ein Nationen-Cup. **RED**

**Gelungenes Rudertreffen auf dem Sempachersee**

**Rudern** Mit 650 Bootsmeldungen wurde beim Rudertreffen in Sursee eine neue Rekordteilnehmeranzahl aufgestellt. Am vorletzten Samstag bestritten 27 Boote bei nahezu perfekten Wetterbedingungen das Achter-Langstreckenrennen, welches über eine Strecke von 6,5 Kilometern ausgetragen wurde. Mit dabei waren auch zwei Boote des Seeclubs Sursee: ein Boot der Junioren und Senioren (19-26 Jahre) sowie ein Achter der Fitnessruderer.

Am Sonntag fanden bei traumhaftem Wetter die einzigartigen Kurzstreckenrennen über 450 Meter statt, bei denen von Junioren über Masters und Skiff bis zu Achter und Mixedbooten sämtliche Kategorien vertreten waren. Es fanden sich sehr viele Zuschauer ein, welche das Spektakel im «Trichter» hautnah mitverfolgen konnten. Eine weitere Besonderheit der Ruderegatta in Sursee ist die spezielle U13-Kategorie, welche eine ideale Einstiegsmöglichkeit für beginnende Regattierende ist. Der Seeclub Sursee

wusste wiederum in vielen Rennen zu überzeugen. **MGT**

**Saisonhöhepunkt in Grosswangen**

**TURNEN** In Grosswangen stand am vorletzten Samstag der Saisonhöhepunkt für alle Nationalturner auf dem Programm – die Schweizermeisterschaft. Mit dabei war auch eine Delegation des STV Roggliswil. Andreas Lanz und Marc Scheidegger begannen mit dem Vornotenprogramm in der Kategorie A. Um 10 Uhr begann das Vornotenprogramm für die Jugendklassen. Hier starteten Nando Vogel, Louis Blättler, Roman Venetz und Marlon Blättler mit dem 60m-Lauf. Anschliessend bestritten alle fünf Turner der Jugendklassen den Hochweitsprung. John Ani und Louis Blättler erhielten beide die hervorragende Note 10.0. Auch im Steinstossen erhielt er mit einer Weite von über sieben Metern die verdiente Bestnote. In der Bodenübung erturnten sich dann alle eine Note von 9.5 und mehr. John Ani legte im Steinheben dann mit der dritten Bestnote nach und befand sich inzwischen sogar auf dem 1. Platz der Zwischenrangliste. Währenddessen bestritten Marc Scheidegger und Andreas Lanz bereits ihre ersten beiden Schwinggänge. Marc Scheidegger konnte beide Gänge für sich entscheiden. Andreas Lanz verlor beide Kämpfe.

In den spannenden Zweikämpfen am Nachmittag lief es für die Roggliswiler im ersten Gang ausgezeichnet. John Ani, einer der Favoriten für den Schweizermeistertitel, konnte trotz aktiver Arbeit jedoch keinen seiner beiden Gänge gewinnen und musste mit zwei gestellten Kämpfen zufrieden sein. Nach dem traditionellen Einzug der Nationalturner fand dann die Rangverkündigung statt. Für Marc Scheidegger, John Ani, Louis Blättler und Roman Venetz reichte es zum begehrten Eichenlaub. Nando Vogel fehlten nur drei Zehntel für eine Auszeichnung. **ALR**